Ursula schwatzt aus der Schule

Autor(en): **J.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-484728

Nutzungsbedingungen

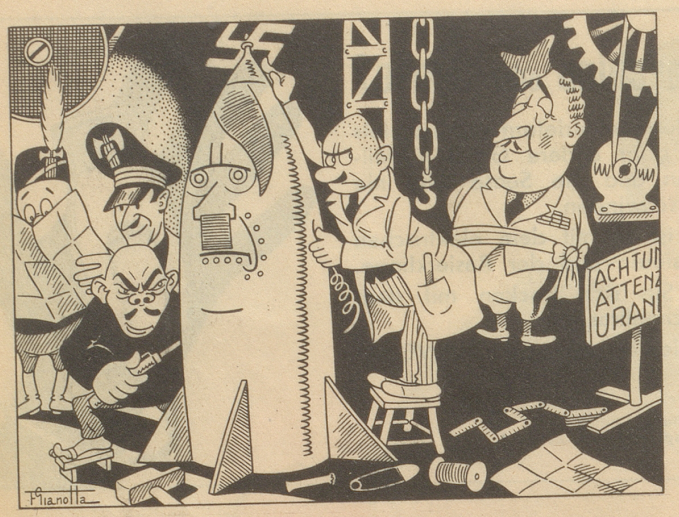
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

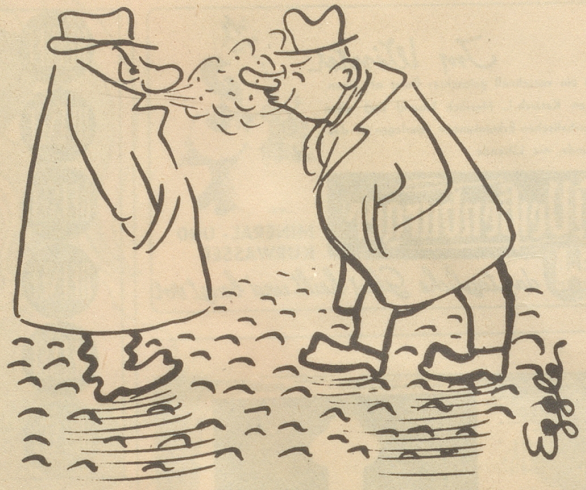
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Es besteht Verdacht, daß die Nazi ihr unterbrochenes Unwesen in Spanien weitertreiben



„Wa rauchezi da für en schlächte Back?"
„Waa rauche? Dasch min Huuch!"

Ruggbligg uff d'Basler Mäß 1945

Unseri Jehrli sinn v'rgange
und sie hange-n-an d'r Schtange,
wie-n-e b'schisseni Buschiwesch.
«Gaudeamus» hämmer g'sunge,
z'sämmefießlig simmer g'schprunge
in das Läbe, gisch, was hesch.

Doch die kaibe Schneerebande
hett's meineidig guet v'rschtande
uus däm warme Moggedaig
mit de scheenschte Sprich und Worte
z'forme ganz e neji Sorte,
wie me niene si noh haig.

Und jetz draiht sich d'Reßliryti
au d'r lätz Wäg, in d'r Mitti
d'Axe-n-isch kaputt und kreischt.
Iberall schtehn Orgelimanne,
alles klimberet «Oh Susanne».
— Das betriebt aim z'allermeischt.

Zipiti

Amerikanische Anekdoten

Der Papagei war den Winter über in der Küche untergebracht. Im Sommer nimmt man ihn wieder ins Eßzimmer. Beim Mittagessen läutet die Hausfrau. Da sagt der Papagei: «Laß sie nur läuten, das tut ihnen gut!»

+

Der Angestellte einer großen Firma, der nie mehr als achtzehn Dollars in der Woche verdient hatte, zeigt an seinem fünfundsechzigsten Geburtstag der Direktion an, er habe jetzt ein Vermögen von zwanzigtausend Dollars beisammen und werde sich zurückziehen.

Darob große Aufregung unter den Angestellten, und man beschloß, ihm ein Abschiedsbankett zu geben und bei dieser Gelegenheit festzustellen, wie er das fertiggebracht habe. Auf die verschiedenen Tischreden antwortet er endlich:

«Sie haben alle gehört, meine Freunde, daß ich in der Lage bin, mich zurückzuziehen. Zu großem Teil schulde ich das einem Leben der Entbehrungen. Nicht mehr schulde ich der Sorgfalt und den hausfraulichen Künsten meiner Frau. Am meisten aber schulde ich dem Umstand, daß vor einem Monat meine Tante Barbara gestorben ist und mir 19973 Dollars hinterlassen hat.»

+

Browns nehmen ihr Baby mit ins Kino. An der Kasse erklärt man ihnen, wenn das Kind sich nicht tadellos benähme, würde man ihnen das Geld zurückgeben, aber sie müßten das Kino verlassen. Mitten in der Vorstellung flüstert Frau Brown ihrem Mann zu:

«Schlechter Film!»

«Miserabel! Zwick das Kind!»

Mitgeteilt von N. O. Scarpi.

„Ja .... säged Sie .... gits das no?"

„Kenned Sie 's Hotel Hecht z' St. Galle? Aebe dört, und ganz prima!"



«Die drei Caballeros» 536

von Walt Disney, ein phantastischer Film, ähnlich dem «Adios Amigos», bringt das Märlein vom Fliegenden Teppich aus Tausend und eine Nacht wieder zu Ehren zur großen Freude der Kinogäste, die sich an den fliegerischen Kapriolen ergötzen. Wer den Titel 1000 und 1 Nacht ausspricht, denkt unwillkürlich an die Farbenpracht ungeahnt schöner Teppiche des Orients. In Zürich zu haben bei Vidal an der Bahnhofstraße.

Alte schweizerische Sprichwörter

Früeh is Bett und spot uuf ist alle fuule Lüte Bruuch.

Suus und Bruus bringt eim um sis Huus.

We me nit ist wie ander Lüt, so geit's eim nit wie ander Lüüt. K. G.

Ursula schwatzt aus der Schule

Hütt hätt d'Lehreri vo dr Helvetia verzellt. Wer isch das eigetlich? Schtimmt das, der Schorschli hät gseit, das syg em General Guisan sy Frau!

J. A.

Alte Frage

Was haben die Kinder Israel während der vierzig Jahre in der Wüste getan?

Neue Antwort:

Auf die Einwanderungs-Zertifikate nach Palästina gewartet. ruo

